

PBP Planungsbüro professionell

Honorargestaltung · Planerrecht · Management



Ihr Plus im Netz: pbp.iww.de
Online | Mobile | Social Media

Sonderausgabe



Büromanagement-Software für Planer am Bau: Der Anbieter-Check 2015

Der Anlass der Untersuchung und der Nutzen für Sie	1
Das Leistungsspektrum von zwölf Marktführern im Überblick	2
Baustein 1: Projekt-Controlling	5
Baustein 2: Unternehmens-Controlling	7
Baustein 3: Integrierte Module	9
Baustein 4: Büro- und Kundenbeziehungsmanagement (CRM)	9
Baustein 5: Terminmanagement und Auslastungsplanung	10
Baustein 6: Dokumentenmanagement	10
IT-Infrastruktur und technische Rahmenbedingungen	11
Empfehlungen zum Finden der für Sie passenden Software	15

BÜROORGANISATION

Büromanagement-Software für Planer am Bau: Zwölf Marktführer im Praxis-Check

von Dipl.-Ing. Dagmar Kunick, Beraterin von Planungsbüros, Dresden

| Intuitiv, leicht zu bedienen, stationär und mobil anwendbar, mit Schnittstellen nach allen möglichen Seiten, und mit allen Funktionen, die ein Planungsbüro für die wirtschaftliche Büroföhrung so braucht, und das zu einem guten Preis! Diese Kriterien sollen Büro-Softwareprogramme aus Anwendersicht erfüllen. Und wenn man der Werbung der Hersteller Glauben schenken darf, dann tun das Alle. Aber stimmt das auch? „PBP“ hat die Produkte von zwölf Marktföhrern für Sie verglichen. |

Der Anlass der Untersuchung und der Nutzen für Sie

Wer nach einer Büromanagement-Software sucht, hat die Qual der Wahl. Die website www.aec-office.de bietet eine erste Orientierung. Die Aussagen zu den Inhalten der Lösungen sind dort aber nur sehr grob gegliedert. Ziel dieser Untersuchung war deshalb, einen besseren Marktöberblick zu geben.

An diesem haben die Hersteller selbst mitgewirkt, indem sie einen Fragebogen zu Prozessen und der Installationsumgebung ausgefüllt haben. In der aktualisierten Ausgabe ist das Produkt RIB-Office nicht mehr dabei, da der aktive Vertrieb dafür eingestellt worden ist. Dafür sind in diesem Jahr die Produkte Acclaro und Cycot OM aufgenommen.

Marktöberblick ist fast ein Ding der Unmöglichkeit

Dass wir Ihnen die Untersuchung in dieser Ausführlichkeit vorstellen, hat einen Grund – Ihnen einen kompakten Marktöberblick zu bieten. Den konnten Sie sich nämlich durch Besuche von Branchenmessen wie der BAU in München, der Bautech in Berlin oder der Deubau in Essen in den letzten Jahren nur selten verschaffen. Es scheint aber eine Trendwende zu geben. Immerhin haben sieben der im Vergleich aufgenommenen Hersteller die Neuerungen ihres Produktes auf der BAU 2015 in München vorgestellt.

Es kommen bei weitem auch nicht alle Hersteller zu Ihnen ins Büro, um ihre Software vorzustellen. Viele bieten nur noch Online-Präsentationen oder Demo-Lizenzen an.

Entscheidungsparameter für Ihre Software-Auswahl

Darum ist es heute wichtiger denn je, sich vor dem Kauf und der Einführung einer Lösung Gedanken zu machen, welche Prozesse und Funktionalitäten man mit der Software abbilden will. Im Folgenden habe ich Kriterien zusammengestellt, mit deren Hilfe Sie entscheiden können, welches der Programme für Ihr Büro geeignet sein kann. Die Auswahl der Programme erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Angaben wurden von den Herstellern gemacht und können in der Umsetzung nur von diesen abgesichert werden.

Marktöberblick der
seinesgleichen sucht

Messebesuche
föhren in der
Regel nicht zum Ziel

Welche Funktionalitäten sind
für Ihr Büro wichtig?

Tabellarische Übersicht auf zwei Seiten

Was leisten die jeweiligen Programme?

Die tabellarische Übersicht auf den folgenden beiden Seiten bietet Ihnen einen schnellen Überblick, welche Module die Software des jeweiligen Anbieters umfasst.

Anwendungsgebiete	Hersteller/Programm											
	Aba-cus	Ac-cla-ro	Buil-dup	isy-Con-trol	Pro-jekt Pro	Cy-cot	RP-PRO	Kobold Control	uStrich	Visu-plus	VWV Con-trol	Wi-ko
Projekt-Controlling												
Angebotserstellung und Rechnungslegung nach HOAI 2013	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hinterlegung der DIN276	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Arbeit mit frei definierbaren Leistungsbildern (RIFT, AHO, ...)	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mehrere Aufträge zum Projekt (unterschiedliche AG,...)	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erweiterung der Aufträge	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Aufwandskalkulation (Menge* Preis, Stunden* Stundensatz,...)	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Abrechnung HOAI, BL und Nachweisltg. In einem Rechnungslauf	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓
Eingabe der Fremdleistungen als Kosten (Rechnungen)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Verwaltung von Fremdleisterverträgen, die Eigenleistungsbudget mindern	✓	✓	✓			✓	✓	[✓]		✓		✓
Projektweise Budgetierung der Eigenleistung (€ + Stunden)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Planung von Leistungsständen, Meilensteine pro Projekt	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓
Eingabe, Verfolgung und Abrechnung der Neben- und Reisekosten	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓
Projektleitermodul (sieht und bearbeitet nur seine Projekte, Rechteinschränkung)	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Stundenerfassung der Mitarbeiter	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Reisekostenerfassung der Mitarbeiter	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Rechnungslegung auf Basis der Stunden, Neben- und Reisekosten auf Nachweis	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓

Anwendungsgebiete	Hersteller/Programm												
Nachkalkulation stichtagsbezogen (auch Auftragssummen und Leistungsstände) möglich	✓	✓		✓			✓	✓	✓	✓		✓	
Unternehmens-Controlling													
Strukturierung nach Niederlassungen, Kostenstellen	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Arbeit mit Teil- und Vollkostenstundensätzen	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Gemeinkosteneingabe und -verfolgung	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Angebotsverfolgung	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Nachtragsmanagement	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Auftragsvorlauf	✓	✓			✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Liquiditätsplanung	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Kennzahlermittlung (z.B. Pep-7)	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Anwendungsgebiete	Hersteller/Programm												
	Abacus	Acclaro	Buil-dup	isy-Control	Projekt Pro	Cycot	RP-PRO	Kobold Control	uStrich	Visu-plus	VWV Control	Wi-ko	
Integrierte Module													
Projekt-Dashboard (interaktiver Zugriff auf Kennzahlen,...)	✓	✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	
AVA-Ausschreibung Vergabe Abrechnung		✓	✓		✓								
FIBU – Finanzbuchhaltung	✓	✓											
BKC – Baukostencontrolling		✓	✓		✓		✓			✓		✓	
Büro- und Kundenbeziehungsmanagement (CRM)													
Adress- und Kontaktpflege	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Mail-Software im Programm integriert	✓	✓			✓		✓						
Schnittstelle zu MS-Exchange, MS- Outlook für Mail, Termine, Aufgaben und Kontakte	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	
Anwesenheitszeiten werden erfasst und ausgewertet, auch hinsichtlich Mindestlohngesetz	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Jahresarbeitszeitkonto für Mitarbeiter	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Terminmanagement													
Aufgaben – und Terminverwaltung	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓	
Auslastungsplanung der Mitarbeiter	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓		{✓}	✓	✓	

Anwendungsgebiete	Hersteller/Programm												
Schnittstelle zu MS-Project	✓	✓	✓				✓				✓		✓
Dokumentenmanagement													
Ablage und Verwaltung des Schriftverkehrs, Kunden- und Projekt- bezogen im Programm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓
Historisierung und Archivierung von Dokumenten	✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓	wind-ream			✓
Projektbezogene Planverwaltung im Programm integriert	✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓	✓			✓
Zusätzliche Funktionen													
Datenmodell einsehbar		✓	✓				✓	✓	✓	✓			✓
Historisierung und Nachvollziehbarkeit der Dateneingaben	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓
Berichts Anpassung durch Kunden möglich	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Formular Anpassung durch Kunden möglich	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Schnittstellen													
Für den Finanzbereich (DATEV, DTAUS bzw. MT 94x), Elster	✓	✓	✓				✓			✓	✓	✓	✓
CSV, HTML oder Excel für beliebige Daten+XML	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

■ Die Hersteller im Überblick

Produkt	Hersteller	Homepage
Abacus	Abacus Business Solution GmbH	www.abacus-solutions.de
Acclaro	Rossmayer Consulting GmbH	www.acclaro.de
Buildup	Bauer Software	www.bauer-software.de
CYCOT OM	CYCOT GmbH	www.cycot.de
isyControl	isyControlSoftware GmbH	www.isycontrol.de
PROJEKT PRO	PROJEKT PRO GmbH	www.projektpro.com
RP-PRO	LOREG GmbH	www.loreg.de
KOBOLD CONTROL	KOBOLD Management Systeme GmbH	www.kbld.de
untermStrich	untermStrich Software GmbH	www.untermstrich.com
Visuplus	visuplus gmbh	www.visuplus.com
VW Control	Vordruckverlag Weise GmbH	www.vordruckverlag.de
wiko	wiko Bausoftware GmbH	www.wiko.de

Baustein 1: Projekt-Controlling

Im Gegensatz zu produzierenden Betrieben denkt und arbeitet der Planer in Projekten. Diese Projekte sind die Basis seiner Prozesse; gearbeitet wird in Projektteams, Termine sind den Projekten zugeordnet, die Stunden und Kosten belasten diese und auch Rechnungen werden projektweise geschrieben. Darum ist der Einsatz einer Controlling-Lösung, um die Projekte zu steuern, auf jeden Fall eine richtige Entscheidung.

Unterschiedliche Prioritätensetzung bei kleineren und größeren Büros

Kleine Büros nutzen solche Lösungen vorrangig, um Angebote und Rechnungen schnell zu stellen und den Überblick nicht zu verlieren. Die Stundenerfassung der Mitarbeiter wird hier vorrangig dazu genutzt, Projektleistungen nachweisen zu können und diese abrechenbar zu machen. Der Blick auf die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Projekte ist hier „Luxus“.

In mittleren und größeren Büros wird dagegen größerer Wert auf die Steuerung der Projekte gelegt. Es werden Personal- und Stundenvorgaben gemacht und Bearbeitungsstände eingegeben und darüber wird in regelmäßigen Abständen (meist monatlich) die Wirtschaftlichkeit geprüft. Es gibt immer noch größere Büros, die seit Jahren Controlling betreiben, aber ihre Rechnungen immer noch in Word oder Excel schreiben. Für diese bietet die Rechnungslegung aus der Software großes Einsparpotential an Arbeitszeit. Aber auch die Sicherheit, alle vertraglich gebundenen Leistungen abzurechnen, steigt erheblich.

Integration der HOAI

Nach wie vor ist die HOAI in Deutschland geltendes Preisrecht. Darum ist es für Büros, die ihre Angebote und Rechnungen über das Programm stellen wollen, vorteilhaft und zeitsparend, wenn die HOAI in die Software integriert ist. Seit dem letzten Vergleich wurde auch in die Produkte Cycot OM und untermStrich die HOAI eingearbeitet. Allerdings ist bei beiden Produkten die Rechnungslegung nach HOAI noch nicht, bzw. nicht vollständig (mehrere Leistungsbilder in einem Auftrag) umgesetzt.

Alle Hersteller haben nun die aktuelle Honorarordnung – die HOAI 2013 – in die abgefragten Produkte integriert. Die Anwendung spezieller Tabellen, wie zum Beispiel Rift oder AHO, aber auch die Definition freier Leistungsbilder erleichtert die Arbeit wesentlich, wenn der Kunde diese benötigt.

Mehrere Aufträge

Bei größeren oder komplexen Projekten kann es notwendig sein, ein Projekt in mehrere Aufträge zu gliedern. Der Auftrag ist in der Regel die Basis der Rechnungslegung. Jedem Auftrag ist der Auftraggeber zugeordnet, aber auch ein Mehrwertsteuersatz. In wenigen Produkten ist es nicht möglich, mehrere Leistungsbilder in einen Auftrag abzubilden, bzw. einzelne Leistungen bzw. Leistungsbilder im Nachhinein zu ergänzen (zum Beispiel aus einem Nachtrag). Bitte lassen Sie sich diese Funktionalität zeigen, wenn Sie diese benötigen.

Für Büros heutzutage unverzichtbar

Controlling-Software soll Steuerung der einzelnen Projekte erleichtern

Alle Produkte sind „HOAI 2013-tauglich“

Kalkulation
des eigenen
Aufwands wird
immer wichtiger

Aufwandskalkulation

Die Aufwandskalkulation gewinnt auch im Rahmen von Änderungen und Nachträgen immer größere Bedeutung. Besondere Leistungen oder Leistungen aus dem – unverbindlichen – Teil 2 der HOAI werden oft bereits in der Angebotsphase kalkuliert und dann pauschaliert oder aber auf Wunsch des Auftraggebers auf Nachweis abgerechnet.

Erfassung von Fremdleistungen

Für Planungsbüros, die nicht alle Projekt-Leistungen im Haus umsetzen, sollte das passende Programm zumindest die Eingabe von Fremdleistungen als Kosten (Eingangsrechnungen) ermöglichen.

PRAXISHINWEIS | Die Verwaltung von Fremdleisterverträgen, die das eigene Leistungsbudget mindern, ist für Generalplaner und für Büros sinnvoll, die Teilleistungen einzelner Leistungsphasen vergeben. Verträge werden bereits dann eingegeben, wenn diese geschlossen werden. Durch die Zuordnung zur Hauptleistung wird das Eigenleistungsbudget automatisch gemindert. Projektübergreifende Auswertungen über vergebene Fremdleistungen sind möglich. So wird auch die Bewertung unfertiger Leistungen der Nachunternehmer möglich.

Modul bei manchem
Hersteller nach
eigenem Wunsch
mitentwickeln

Referenzen für diese Arbeitsweise kenne ich für die Produkte wiko und RP-Pro. In den Programmen visuplus und allprojects ist dieses Modul integriert worden und wird entsprechend der Kundenwünsche weiterentwickelt. In Programmen, die keine Fremdleistungsverwaltung im beschriebenen Sinne enthalten, aber dennoch eine Eigenleistungsbudgetierung unterstützen (Projekt Pro, S-Control, untermStrich, VW-Control), werden die vergebenen Leistungen separat (in einer Summe pro Position) eingegeben, allerdings ohne Zuordnung zu einem Auftragnehmer.

Planung von Leistungsständen

Die Planung von Leistungsständen ist meist erst für fortgeschrittene Anwender interessant. Die Aufteilung des Auftragsbestands in Zeitscheiben ermöglicht eine zeitliche Vorausschau über den Auftragsvorlauf und gibt somit einen groben Überblick über die Auslastung der Mitarbeiter.

Erfassung von Neben- und Reisekosten

Die Eingabe und Verfolgung der Nebenkosten ist für diejenigen Büros wichtig, die Nebenkosten auf Nachweis abrechnen oder projektweise erfassen. Auch bei überregionalen Projekten kann es sinnvoll sein, die Reise- und Nebenkosten zu verfolgen, um die Gesamtwirtschaftlichkeit des Projekts betrachten zu können. Wenn Nebenkosten im normalen Maße anfallen, über Projekte verteilt sind und diese im Gemeinkostenzuschlag umgelegt sind, kann man durchaus auf die Erfassung der Nebenkosten verzichten.

Für die Eingabe und Abrechnung von Reisekosten gelten die gleichen Empfehlungen wie für die Nebenkosten.

Wer auf
eine Neben-
kostenpauschale
verzichten will

Eigenständiges Projektleitermodul

Ein eigenständiges Modul für Projektleiter ist für mittlere und größere Büros sinnvoll, in denen die Projektleiter auch für die kaufmännische Abwicklung der Projekte verantwortlich sind. In der Regel geben Projektleiter die Bearbeitungsstände der einzelnen Phasen ein und sind verantwortlich für die Budgetierung und die Wirtschaftlichkeitskontrolle.

PRAXISHINWEIS | Organisatorisch sollte im Unternehmen festgelegt werden, ob jeder Projektleiter alle oder nur die Projekte sehen soll, für die er verantwortlich ist. Ebenso sollten die Werte, die er sehen darf (Auftragswert, Budget, Stundenvorgaben, Stundensätze) rechtemäßig einstellbar sein.

Rechnungslegung auf Basis Nachweisstunden

Rechnungslegung auf Basis der Nachweisstunden halte ich für eine notwendige Grundkomponente. Diese Abrechnung auf Nachweis ist oft limitiert (Stunden oder Euro). Der Aufwand bei der Abrechnung dieser Leistungen ist stark vom verwendeten Programm abhängig, sollte aber auf jeden Fall von der Software unterstützt werden.

Nachkalkulation

Die stichtagsbezogene Nachkalkulation ermöglicht einen Vergleich von Kosten, Leistungen und Umsätzen bis zu einem Stichtag, eventuell auch in Zeiträumen. Standardmäßig stellen die Auswertungen und Übersichten den kumulativen Stand dar (Projektbeginn bis Auswertungsdatum).

Weil viele Projekte mehrere Jahre lang laufen, die betriebswirtschaftlichen Auswertungen aber immer periodenbezogen (Monate, Geschäftsjahr) dargestellt werden, ermöglichen stichtagsbezogene Nachkalkulationen einen wesentlich besseren Vergleich mit der BWA. Außerdem kann der Auftragszuwachs (änderndes Honorarvolumen im Projekt) nur bestimmt werden, wenn die Auftragssummen einen Zeitstempel tragen. Einige Softwarelösungen haben den Zeitstempel integriert, bieten aber keine Standardauswertungen an. Meist können dann firmenspezifische Auswertungen erstellt werden, für die Mehrkosten anfallen.

Baustein 2: Unternehmenscontrolling

Strukturierung nach Niederlassungen

Die Strukturierung nach Niederlassungen und Kostenstellen ist für diejenigen Büros wichtig, die mehrere Einheiten abbilden wollen.

Abbildung von Teil- und Vollkostenstundensätzen

Die Arbeit mit Teil- und Vollkostenstundensätzen ermöglicht, die Personalkosten (ohne Gemeinkostenumlage) auf Gemein- und Projektkosten zu verteilen. Diese kann man periodenbezogen mit den Personalkosten vergleichen. Wenn nur ein Stundensatz im Programm hinterlegt wird, ist das in der Regel der Vollkostenstundensatz, in dem alle Kosten umgelegt worden sind. Die Umlage erfolgt korrekter Weise nur auf die erlösfähigen Stunden.

Verantwortlichkeiten
Einsichtsmöglichkeiten festlegen

Stichtagbezogene
Nachkalkulation
bei langlaufenden
Projekten

Verteilung der
Personal- auf
Gemein- und
Projektkosten

Aufwandsverfolgung von Projekten im Angebotsstadium

PRAXISHINWEIS | Die Gemeinkosteneingabe und -verfolgung ist eine wichtige Komponente des Unternehmenscontrollings. Klassische Gemeinkosten wie Urlaub, Krankheit, Weiterbildung oder allgemeine Büroarbeiten können so perioden- und mitarbeiterbezogen ausgewertet werden. Aber auch Projekte können Gemeinkostenprojekte sein. Entscheidend ist, ob die Projekte erlösfähig sind. Ich empfehle, Gemeinkosten im Controlling nur auf Basis von Teilkosten auszuwerten.

Angebots- und Nachtragsverfolgung und Auftragsvorlauf

Ist die Angebotsverfolgung im Controlling-System integriert, kann auch der Aufwand auf noch nicht beauftragte Projekte verfolgt werden. Wird der Auftrag erteilt, können Angebote einfach in Verträge umgewandelt werden. Die Nachverfolgung von offenen Angeboten ist einfacher.

Nachträge haben seit der HOAI 2013 eine noch höhere Bedeutung bekommen. Es ist sinnvoll, Nachträge im Controlling-System einzupflegen und zu verfolgen. Bestätigte Nachträge führen in der Regel zur Erweiterung des bestehenden Auftrages bzw. zu einem neuen Auftrag in einem bereits angelegten Projekt. Eine gute Nachtragsverwaltung ist eine Grundlage für die Steigerung der kaufmännischen Effizienz.

Der Auftragsvorlauf zeigt das offene Leistungsvolumen pro Projekt und die Summe über alle Projekte. Für die Planung des Unternehmens ist diese Kennzahl besonders wichtig.

Zentrales Steuerungsinstrument

Liquiditätsplanung

Mit der Liquiditätsplanung werden Aus- und Einzahlungen pro Projekt, aber auch für das Unternehmen geplant. Dieses Instrument ist ein zentrales Steuerungselement. Es bedient vorrangig die kaufmännische Sicht mit dem Blick auf das Konto, wohingegen die Leistungsplanung den Schwerpunkt auf die inhaltliche Umsetzung und die Mitarbeiterauslastung (Sicht des Projektleiters) setzt. In kleineren Planungsbüros wird die Liquiditätsplanung meist für die Steuerung der kaufmännischen und technischen Ziele genutzt (lesen Sie dazu auch PBP 4/2015, Seite 19 bis 21).

Ermittlung von Kennzahlen

Kennzahlenermittlung ist ein wichtiges Managementinstrument. In der Branche bekannt sind die Kennzahlen nach Bürokostenvergleich oder die Pep-7-Kennzahlen. Nicht so bekannt sind meist die Algorithmen und Randbedingungen. Darum sollte eindeutig definiert sein, wie die verwendeten Kennzahlen berechnet werden, diese Definition bzw. Berechnungsmethode sollte mittelfristig beibehalten werden.

Periodenvergleich und Vergleich mit anderen Planungsbüros

Der Vergleich der eigenen Kennzahlen über verschiedene Geschäftsjahre ist ein gutes Steuerungselement, aber auch der Vergleich mit Branchenkennzahlen ist durchaus interessant. Vor allem die Bezüge der Umsätze und Kosten auf die Mitarbeiterzahl liefert aussagekräftige Ergebnisse. Ich empfehle eine Teilnahme am jährlichen Bürokostenvergleich des AHO. Einerseits können so belastbare Branchenkennzahlen ermittelt werden, andererseits erhalten Sie Informationen über Ihre wirtschaftliche Positionierung im Markt.

Baustein 3: Integrierte Module

Projekt-Dashboard

Das Projekt-Dashboard bietet vor allem für Controller und Projektleiter, die mit der Anwendung arbeiten, eine wesentliche Arbeitserleichterung. Die Darstellung und der Zugriff sind in den Programmen, die dieses anbieten, unterschiedlich umgesetzt. Darum bitte unbedingt ansehen!

Arbeitserleichterung
für Controller
und Projektleiter

AVA

Ein AVA-Programm hat in der Regel bereits jedes Planungsbüro im Einsatz. Mit der BauerSoftware und, der PROJEKT PRO GmbH sind zwei Hersteller vertreten, die in der Büromanagement-Software auch ein Ausschreibungs-Programm in ihrem Portfolio haben. Wer eines dieser AVA-Produkte nutzt, sollte sich anschauen, ob das BMSP-Modul seinen Anforderungen genügt. Eine schon bekannte Oberfläche macht meist die Einarbeitung leichter und erhöht die Akzeptanz bei den Anwendern.

FiBU-Modul

Eine Finanzbuchhaltung (FiBU) hat nur allprojects (Abacus Business Solutions GmbH) in seiner Produktpalette. Interessant ist das vor allem für größere Unternehmen, die die Finanzbuchhaltung im eigenen Haus führen. Allerdings ist die FiBU nicht Bestandteil des Produktes allprojects, sondern muss zusätzlich erworben werden.

Baukostencontrolling

Ein Baukostencontrolling (BKC) ist in den Produkten der Acclaro GmbH, BauerSoftware, der loreg GmbH, der Visuplus GmbH und der wiko Bausoftware GmbH integriert. Diese Module sind besonders für Projektsteuerer von großem Nutzen

Modul mit zunehmender
Bedeutung

Baustein 4: Büro- und Kundenbeziehungsmanagement CRM

Die Adress- und Kontaktpflege ist mittlerweile bei allen Produkten integriert. Mail-Software im Programm eingebunden haben lediglich vier Anbieter. Bei diesen Produkten ist keine separate Mail-Software erforderlich.

Vier Hersteller
haben Mail-
Software integriert

PRAXISHINWEIS | Hingegen haben alle angefragten Anbieter die Schnittstelle zu MS-Exchange, bzw. MS-Outlook integriert. An dieser Stelle hat sich in den letzten Jahren ein Wandel gezeigt. Da in den meisten Büros die führende Adressdatenbank im Exchange-Server liegt und dort auch häufig die Synchronisation der Kontaktdaten, Kalender und Aufgaben zu den mobilen Endgeräten stattfindet, bieten jetzt auch die Hersteller der BMSP-Lösungen diese Schnittstellen an.

Anwesenheitszeiten

Anwesenheitszeiten (eventuell gekoppelt mit Stechuhr) müssen für ein Controlling nicht geführt werden. In der Regel bilden die Sollstunden laut Arbeitsvertrag die Vorgaben für einen Stundenvergleich der Mitarbeiter. Es kann sinnvoll sein, die Anwesenheitszeiten mitzuführen und im Rahmen des

Nachweis
für MiLoG-
Betroffene

Mindestlohngesetzes seinen Nachweispflichten nachzukommen (Kommen, Gehen, Pausen). Wenn Ihr Büro die Anwesenheitszeiten führen möchte, dann prüfen Sie, ob das in der gewählten Software angeboten wird und ob die Dokumentation Ihren Anforderungen genügt.

Jahresarbeitszeitkonto

Das Jahresarbeitszeitkonto zeigt die Differenz zwischen den Soll- und Ist-Stunden. In Abhängigkeit vom Programm können auch eine vertraglich vereinbarte Zahl von zusätzlichen, nicht bezahlten Überstunden, oder aber auch Gleitzeit in die Berechnung einfließen. Idealerweise liefert die BMSP-Software auch einen Überblick über Urlaub und Überstunden.

Baustein 5: Terminmanagement und Auslastungsplanung

Eine Aufgaben- und Terminverwaltung ist in fast allen Produkten eingebunden. Nicht alle Hersteller ermöglichen dagegen eine Auslastungsplanung der Mitarbeiter. Außerdem ist die Umsetzung unterschiedlich realisiert.

PRAXISHINWEIS | Bestimmen Sie die Anforderungen in Ihrem Unternehmen. Genügt Ihnen die Verplanung der Mitarbeiter pro Projekt und Monat oder erfordern Ihre Prozesse die Angaben pro Tag? Die Wünsche sind meist sehr hoch angesiedelt, in der Umsetzung bleiben viele Planungsbüros dann aber „stecken“, weil der Eingabe- und Pflegeaufwand umso höher ist je mehr der Detaillierungsgrad steigt.

Eingabeaufwand
sollte in Relation
zum Ertrag und
Nutzen stehen

Für Anwender von MS-Project kann die Schnittstelle zum Controlling sinnvoll sein. Mittlerweile wird diese wieder von mehreren Programmen unterstützt.

Baustein 6: Dokumentenmanagement

Die Ablage und Verwaltung des Schriftverkehrs, mit Kunden- und Projektbezug im Programm bieten die meisten Programme über eine Verlinkung zu den Dokumenten in der Dateiablage der Serverlandschaft an. Das heißt, man kann diese Dokumente über das Programm finden und öffnen, aber auch direkt über den Explorer. Abgesichert werden muss, dass keine Dokumente im Explorer gelöscht oder verschoben werden. Andere Hersteller legen die Dokumente in der Datenbank ab. Diese können dann ohne das Programm nicht verwaltet werden.

Historisierung
und Archivierung

Eine Historisierung und Archivierung der Dokumente ist vor allem dann wichtig, wenn Sie ein Dokument in verschiedenen Arbeitsständen abspeichern wollen und das auch später nachverfolgen wollen. Wenn Sie Ihre Prozesse auf die digitale Ablage reduzieren wollen, sollten Sie ein Konzept für die Sicherung der Aufbewahrungspflichten der unterschiedlichen Dokumente erstellen.

Der Hersteller Visuplus setzt die Grundfunktionalitäten (Ablage, Verwaltung,..) mit der eigenen Lösung um. Die erweiterten Funktionalitäten des Do-

kumentenmanagements (Historisierung, Indexierung, Archivierung) werden mit dem Anbieter windream realisiert. Dieses Produkt kann zusätzlich erworben werden.

Projektbezogene Planverwaltung

Die projektbezogene Planverwaltung kann man in die BMSP-Lösung integrieren. Die Erstellung von Planlieferlisten ist ein sinnvolles Anwendungsgebiet und wurde darum auch von vielen Anbietern in ihr Produkt integriert. Da Pläne ein großes Datenvolumen haben, ist die Ablage in einer Datenbank nicht unbedingt der effektivste Weg. Eine Verlinkung zu den Plänen kann die bessere Alternative sein.

Erstellung von
Planlieferlisten

IT-Infrastruktur – Technische Rahmenbedingungen

Analyse der IT-Infrastruktur

Ob man mit diesem Punkt die Recherchen beginnt oder diesen vor dem Abschluss des Kaufvertrags prüft, hängt von jedem Büro ab. Wenn sich allerdings erst bei der Installation herausstellt, dass es so auf keinen Fall funktioniert, ist der Stress zwischen Kunden und Hersteller programmiert.

Passt die
Software in Ihre
„IT-Landschaft“?

Größere Architektur- und Planungsbüros leisten sich eine IT-Abteilung oder einen eigenen IT-Fachmann. Kleinere und mittlere Unternehmen arbeiten in der Regel mit einem IT-Dienstleister, der sich um die Hardware, die Installation der Arbeitsstationen und um das Netzwerk kümmert. Ebenso werden Virenschutz und Firewall eingerichtet, die Stellung des eigenen Intranets im Internet abgebildet. Die Philosophie des Unternehmens ist bereits in der IT-Struktur manifestiert und in der Regel sollte sich das neue Programm dort eingliedern. Meist spricht nichts dagegen, dass das Programm zusätzlich auf einem vorhandenen Server installiert wird.

PRAXISHINWEIS | Planungsbüros, in denen die Mitarbeiter die Kontaktdaten, Kalender und Aufgaben vom Server (MS-Exchange, Lotus-Notes etc) mit auf ihr Smartphone nehmen und in beide Richtungen synchronisieren, werden auf diese Instrumente nicht mehr verzichten wollen. Darum ist hier zu prüfen, ob die bestehenden Funktionalitäten integriert werden oder aber optimal ersetzt werden können.

Synchronisatiom
mit Smartphone

Auch die Kopplung der Telefonanlage mit einer Kontaktdatenbank, aber auch die Schnittstelle zu einer Stechuhr sollte frühzeitig in die Untersuchung einbezogen werden.

Lösungen
der Hersteller
im Überblick

■ Installationsarten – Technologische Umsetzung

Technologische Umsetzung				
	„Microsoft Server-Client-Installation“	„Mac Server-Client-Installation“	Webfähige Teillösungen	Vollfunktionsfähige Webapplikation
Abacus				✓
Acclaro	✓	Über Virtualisierung	Remotezugriff	
Buildup	✓			
CYCOT OM	✓			
isyControl	✓		Zeiterfassung	
KOBOLD CONTROL	✓		Zeiterfassung, Anwesenheit	
Projekt Pro	✓	✓	Zeiterfassung	
RP-PRO	✓		Zeiterfassung	
untermStrich	✓			✓
Visuplus	✓		Zeiterfassung	
VW Control	✓		Zeiterfassung	
wiko	✓		Zeiterfassung Projektleitermodul	Vollversion (Beta)

Vollumfängliche
Webapplikationen

Inzwischen bieten ABACUS allproject und untermStrich eine vollfunktionsfähige Webapplikation an. Auch das Unternehmen wiko Bausoftware GmbH bietet sein Produkt inzwischen als Weblösung an. Allerdings bietet die Weblösung noch nicht alle Features, die versierte Bestandskunden nutzen.

Deshalb werden die Webmodule sicher vorerst bei Neueinsteigern und Projektleitern eingeführt werden. Die klassische Server-Client-Architektur von Microsoft ist nach wie vor der Standard bei den BMSP-Lösungen. Auch SQL-Clients machen es möglich, über eine VPN-Verbindung auf einen Server zuzugreifen, der in einer anderen Niederlassung steht. Ob das aber die optimale Lösung ist, muss der EDV-Verantwortliche des Unternehmens entscheiden.

Die mair pro GmbH bietet für Architekten und Landschaftsarchitekten, die mit Hard- und Software von Apple arbeiten, die Installation auch in einer Mac-Umgebung. Andere Programme nutzen für die Installation Ihrer Software die Virtualisierung von Microsoft auf Mac.

PRAXISHINWEIS | Alternativ lassen sich die meisten der Programme auf einem Terminal-Server installieren und von dort aus betreiben. Die Vorteile gegenüber einer Server-Client-Lösung bestehen darin, dass

- die Installation nur auf diesem Server erfolgen muss,
- externe Zugriffe für die Volluser (verschiedene Niederlassungen, Baustelle, Bahn) über Notebooks und mobile Geräte einfach zu realisieren sind und
- die Zugriffszeiten meist besser sind als bei einer Server-Client-Lösung.

Zusätzlich ist die Installation von Webapplikationen möglich. Zu beachten sind die zusätzlichen Kosten für die Terminal-Server-Lizenzen (für Vollzugriffe, nicht für Weberfassungen) und der erhöhte Sicherheitsaufwand.

Terminal Server als Alternative zur Server-Client-Lösung

Zusätzlich zu der Vollapplikation bieten viele Hersteller webfähige Teillösungen an. Voraussetzung dafür ist die Installation des IIS von Microsoft, bzw. iOS von Mac auf dem Server. Diese Weblösungen können über den Webbrowser (in der Regel der Microsoft Internet Explorer) ohne eine zusätzliche Installation des Programms aufgerufen werden.

Die Webapplikationen können in der Cloud oder auch im eigenen Unternehmen installiert werden. Nutzer benötigen auf ihren Geräten Zugang zum Internet/Intranet, um auf das Programm zugreifen zu können, die allprojects-User zusätzlich eine Java-Runtime-Version.

■ **Verwendete Datenbanken**

	ACCESS	SQL	Firebird	Oracle	MySQL	Filemaker
Abacus		✓				
Acclaro		✓				
Buildup		✓	✓	✓		
CYCOT OM	✓					
isyControl					✓	
KOBOLD CONTROL	✓	✓				
Projekt Pro						✓
RP-PRO	✓	✓				
untermStrich					✓	
Visuplus		✓				
VW Control		✓				
Wiko		✓				

Wichtige Information für den EDV-Administrator

Wichtig | Diese Angaben interessieren in der Regel den EDV-Administrator, damit er die Installation und auch die Sicherung der Datenbank in das Sicherungskonzept des Büros einbinden kann.

Preislich ist zu beachten, ob die Datenbanklizenzen separat gekauft werden müssen. Bei ACCESS und My-SQL gibt es kostenfreie Runtime-Versionen, der SQL-Server Express 2005/2008/2010/2012 ist ebenso kostenfrei. Dieser genügt je nach Anwendungsumfang für bis zu 50 Mitarbeiter.

Lizenz für Datenbank kostenpflichtig?

Die Hersteller
im Überblick

Die Mehrzahl der Datenbanken ist offen und es können auch individuelle Abfragen beispielsweise über ODBC-Schnittstellen gemacht werden.

Reportgenerator und Ausgabeziel

Wenn der Anwender selbst Berichte und Formulare anpassen möchte, ist dies mit einem integrierten Reportgenerator möglich.

	Reportgenerator				Ausgabeziel			
	Crystal Report	Fast Report	List and Label	intern	Word	Excel	Open Office	Intern
Abacus				✓	✓	✓	✓	✓
Acclaro			✓	✓	✓	✓	✓	✓
Buildup				✓				✓
CYCOT OM								✓
isyControl				✓				✓
KOBOLD CONTROL			✓		✓	✓		✓
Projekt Pro				✓				✓
RP-PRO				✓	✓	✓	✓	✓
untermStrich				✓	✓	✓	✓	✓
Visuplus	✓			✓	✓	✓	✓	✓
VWV Control		✓			✓	✓	✓	✓
Wiko		✓		✓	✓	✓		✓

Bei Verwendung von Crystal Reports ist der zusätzliche Kauf eines Editors erforderlich. Bei FastReport und List and Label ist ein Editor in den BMSP-Lösungen integriert.

PRAXISHINWEIS | Die Ausgabeziele Word, Excel oder Open Office sind für diejenigen Anwender wichtig, die nachträglich in erstellten Dokumenten noch Änderungen machen wollen und diese extern abspeichern. Bei „internen“ Ausgabezielen müssen individuelle Texte vorab in Textbausteinen gespeichert werden und können auf diese Weise ins Dokument übernommen werden.

Wichtiges
zur Ausgabe in
Word, Excel
oder Open Office

■ Einsatz von I-Phone / Smartphone / I-Pad / Tablet-PC

Anbieter	ja/nein	Anwendungsgebiete smartphone / iphone /Tablet /ipad
Abacus	ja	Auswertungen und Applikation Zeit- und Leistungserfassung auf ipad; Erfassung Reisezeit und-kosten auf iphone+smartphone (Android)
Acclaro	ja	Voller Zugriff bei Tablet-PC; Remotezugriff bei anderen Geräten APP für I-Phone und I-Pad für Teillösungen
Buildup	nein	
isyControl	ja	Stundenerfassung bei allen Geräten

KOBOLD-CONTROL	ja	Stunden- und Reisekostenerfassung bei allen Geräten
Projekt Pro	ja	Stundenerfassung bei allen Geräten über Webzugriff; Aufgaben- und Terminverwaltung über Synchronisation
RP-PRO	ja	Remotenzugriff bei allen Geräten nutzbar App für Stundenerfassung, Baumängel und Bautagebuch werden für iOS und smartphone (Android) programmiert
unterm-Strich	ja	Webzugriff für alle Geräte und alle verfügbaren Applikationen
Visuplus	ja	Stunden- und Reisekostenerfassung bei allen Geräten
VW Control	ja	Stundenerfassung bei allen Geräten
Wiko	ja	Stunden- und Reisekostenerfassung bei allen Geräten

Generell sind die meisten Anbieter in den letzten zwei Jahren den Wünschen der Nutzer nachgekommen und haben Lösungen für die mobile Erfassung vor allem der Stunden und Reisekosten entwickelt. Inwieweit es praktikabel ist, mit i-phone und smartphone einen Remotenzugriff zu machen, hängt sicher sehr von dem Programm und dem Anwender ab. Apps sind sicher die komfortablere Lösung. Also bitte unbedingt vor einem Kauf testen!

Der Abgleich von Kontaktdaten sowie von Aufgaben und Terminen mit der führenden Adressdatenbank im Unternehmen ist vor allem für Mitarbeiter nützlich, die auswärts tätig sind. In den meisten Fällen ist das führende Adresssystem noch nicht die BMSP-Lösung. Die Erfassung von Zeiten und Bearbeitungsständen kann bei Dienstleistern mit einem festdefinierten Produktkatalog und Kundenstamm oder aber für Vermesser, bzw. die Verrechnung von Arbeitnehmerüberlassung ein lohnendes Einsatzgebiet sein.

PRAXISHINWEISE |

- Interessieren Sie sich für solche Module, dann fragen Sie den Hersteller bitte vor dem Kauf, welche Systeme unterstützt werden (I-Phone, Smartphone, windows phone). Die meisten Anbieter entwickeln momentan weiter.
- Nicht zu unterschätzen ist aber das Sicherheitsrisiko, das durch das Benutzen von Smartphones (vor allem von privaten!) in die Büros gebracht wird.
- Für Planer, die ihren Arbeitsplatz im Büro haben, spielt dieser Erfassungsweg kaum eine Rolle.

Mein Fazit für Sie

Wenn Sie nach der Analyse Ihrer Prozesse und Anforderungen eine Vorauswahl von Programmen getroffen haben, sollten Sie sich die Software vom Anbieter zeigen lassen. Die vorgestellten Programme setzen ähnliche Prozesse auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlicher Qualität um

**Mobile Nutzung
vor dem Kauf
ausgiebig testen**

**Mit Hersteller
sprechen**

Eigenes
Referenzprojekt
abbilden lassen ...

... und Arbeitsweise
der Software
verstehen lernen

„Einführung der
BMSP“ als eigenes
Projekt anlegen

Unterscheidung
in Voll-User
und Mitarbeiter-
Lizenznehmer

Der Königsweg bei der Produktauswahl

Die größten Erkenntnisse gewinnen Sie, wenn Sie ein eigenes anspruchsvolles „Referenzprojekt“ in der Struktur abbilden lassen und sich die einzelnen Prozesse (Angebot, Stunden- und Kostenerfassung, Budgetierung, Rechnungslegung, Controlling) an diesem Projekt zeigen zu lassen.

Dabei können Sie die Arbeitsweise der Software gut verfolgen und gewinnen einen Eindruck, ob Sie sich mit der „Denke“ des Programms identifizieren können. Eine hundertprozentige Abbildung der Prozesse in Ihrem Büro wird wohl keines der Programme bieten können. Es kann sinnvoll sein, die eigenen Anforderungen anzupassen und auch die Prozesse im Büro auf den Prüfstand zu stellen und bei Bedarf umzugestalten.

Wenn Sie allerdings keine Abstriche machen wollen, sollten Sie einen Softwarehersteller wählen, der bewusst auch Programmanpassungen bietet (loreg GmbH, Visuplus GmbH, wiko Bausoftware GmbH). Eine Eigenprogrammierung ist in der Regel die kostenintensivste Lösung.

PRAXISHINWEIS | Ich empfehle Ihnen, bereits vor der Unterzeichnung des Kaufvertrags die Kosten einzuplanen, die durch eventuell notwendige Hard- und Software, für die Installation und Schulung, aber auch für die Einarbeitung notwendig werden. Legen Sie doch ein internes Projekt „Einführung von BMSP“ an und versehen Sie es mit einem Budget- und Terminrahmen.

Wirtschaftliche Büroführung ist (auch) eine Frage des guten Preises

Die Programme unterscheiden sich in den Modulen und den Lizenzmodellen. Man kann einen Preisvergleich nur erstellen, wenn man die konkreten Anforderungen des Unternehmens kennt. Darum sollte man bereits im Vorfeld planen, welcher Mitarbeiter für welche Prozesse verantwortlich sein soll und was er sehen und ändern darf.

PRAXISHINWEIS | In Abhängigkeit von den vorgewählten Lösungen können Sie über eine präzise Lizenzierung beim Kauf und beim Software-Service viel Geld sparen.

In der Regel wird zwischen Voll-User (darf alle gekauften Module nutzen) und den Mitarbeiterlizenzen (diese dürfen in der Regel nur Stunden und Nebenkosten erfassen) unterschieden. Einige Software-Hersteller bieten auch besondere Lizenzen für Projektleiter an. Diese Module sind vor allem bei den Büros sinnvoll, in denen die Projektleiter auch die Kostenverantwortung übernehmen sollen.

PRAXISHINWEIS | Achten Sie auch auf die Unterscheidung zwischen fließenden (floating) und benamten Lizenzen.

- Eine fließende Lizenz kann von mehreren Mitarbeitern genutzt werden, allerdings nicht zur gleichen Zeit.
- Bei einer benamten Lizenz müssen Sie für jeden Mitarbeiter eine Lizenz kaufen. Wenn Mitarbeiter Ihr Büro verlassen, können Sie diese Lizenz jedoch an einen anderen Mitarbeiter vergeben.
- Eine Serverlizenz bedeutet, dass grundsätzlich alle Mitarbeiter mit dem Programm in vollem Umfang arbeiten können. In diesem Fall bestimmen die Rechte der Mitarbeiter (-gruppen) die personenbezogenen Funktionalitäten der Module. Grundsätzlich darf der Mitarbeiter im Programm das, was ihm die Lizenz und das erteilte Recht erlauben.

Das Programm VWV Control ist mit einer Serverlizenz ausgestattet. Bei anderen Anbietern werden vor allem für größere Büros individuelle Serverlizenzen angeboten.

Wenn Sie eine schrittweise Einführung der Software planen, empfehle ich, vorab zu prüfen, welche Leistungsmerkmale (Module) aus unternehmerischer Sicht zeitnah (Nahziel) und perspektivisch (Fernziel) nötig sind. Wenn Sie sich von den Softwareherstellern ein vollständiges Angebot über Sie interessierende Module unterbreiten lassen, kennen Sie den Kostenrahmen, der auf Sie zukommt. Die Module, die erst später eingeführt werden sollen, können Sie sich als Wahlpositionen ausweisen lassen.

Wichtig | Last but not least: Bei der Kaufentscheidung sollte nicht vorrangig der Preis der Software den Ausschlag geben. Wesentlich wichtiger ist, dass das Programm von der Geschäftsführung bzw. vom Unternehmer und den Mitarbeitern akzeptiert wird und auf einfache Weise die Unternehmensführung und -organisation unterstützt.

Fließende und benamte Lizenzen unterscheiden

Akzeptanz ist wichtiger als der Preis

REDAKTION | Sie haben Fragen oder Anregungen zur Berichterstattung? Schreiben Sie an Institut für Recht-Wirtschaft-Steuern, Redaktion „PBP“

Max-Planck-Str. 7/9, 97082 Würzburg
 Fax: 0931 418-3080, E-Mail: pbp@iww.de
 Redaktions-Hotline: 0931 418-3075

Als Fachverlag ist uns individuelle Rechtsberatung nicht gestattet. Gerne vermitteln wir Ihnen den Kontakt zu einem professionellen Gutachtendienst.

ABONNENTENBETREUUNG | Fragen zum Abonnement beantwortet Ihnen der

IWW-Abonnenten-Service, Franz-Horn-Str. 2, 97091 Würzburg
 Telefon: 0931 4170-472, Fax: 0931 4170-463, E-Mail: abo@iww.de
 Bankverbindung: DataM-Services GmbH, Postbank Nürnberg
 IBAN: DE80 7601 0085 0007 1398 57, BIC: PBNKDEFFXXX

IHR PLUS IM NETZ | Online – Mobile – Social Media

Online: Unter pbp.iww.de finden Sie

- Downloads (Musterverträge, Musterschreiben, Checklisten u.v.m.)
- Archiv (alle Beiträge seit 2001)
- Rechtsquellen (Urteile, Gesetze, Verwaltungsanweisungen u.v.m.)

Melden Sie sich an, damit Sie pbp.iww.de vollständig nutzen können. Zur erstmaligen Anmeldung klicken Sie bitte oben rechts auf „Registrierung“ und lassen sich dann durch den Anmeldeprozess führen. Rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben: 0931 4170-472

Mobile: Lesen Sie „PBP“ in der myIWW-App für Smartphone/Tablet-PC.

- Appstore (iOS)
- Google play (Android) → Suche: myIWW oder scannen Sie den QR-Code



Social Media: Folgen Sie „PBP“ auch auf facebook.com/pbp.iww

NEWSLETTER | Bestellen Sie die kostenlosen IWW-Newsletter im myIWW-Kundencenter von pbp.iww.de:

- IWW kompakt Steuern
- BGH-Leitsatz-Entscheidungen

SEMINARE | Nutzen Sie das IWW-Seminarangebot für Ihre Fortbildung: pbp.iww.de

ERFA-KREISE | Sie möchten an einem von „PBP“ mitveranstaltetem Erfahrungsaustausch-Kreis für Planer am Bau teilnehmen? Dann mailen Sie an pbp@iww.de, Stichwort „Erf-Kreis“, und Sie erhalten weitere Informationen.

PLANUNGSBÜRO PROFESSIONELL (ISSN 2195-6758)

Herausgeber und Verlag | IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH & Co. KG, Max-Planck-Str. 7/9, 97082 Würzburg, Telefon: 0931 418-3070, Fax: 0931 418-3080, E-Mail: iww-wuerzburg@iww.de, Internet: iww.de

Redaktion | RA Norbert Rettner (Chefredakteur); Dipl.-Volksw. Günter Göbel (Stellvertretender Chefredakteur, verantwortlich)

Schriftleiter | Klaus-Dieter Siemon, Dipl.-Ing. und Architekt, von der Industrie- und Handelskammer Kassel ö.b.u.v. Sachverständiger für Leistungen und Honorare der Architekten, Vellmar (HOAI/Ingenieur- und Architektenrecht)

Fachlicher Beirat | RA Sabine Frfr. von Berchem, Berlin; RA Peter Michael Oppler, München; Univ.-Prof. Berthold Penkhues, Dipl.-Ing. MA, Kassel; RA Friedrich-Karl Scholtissek, Hamburg; RA Dr. Maritta Weinhardt, Neustadt an der Saale

Bezugsbedingungen | Der Informationsdienst erscheint monatlich. Er kostet pro Jahr 198 Euro einschließlich Versand und Umsatzsteuer. Das Abonnement ist jederzeit zum Quartalsende kündbar.

Hinweise | Alle Rechte am Inhalt liegen beim IWW Institut. Nachdruck und jede Form der Wiedergabe auch in anderen Medien sind selbst auszugsweise nur nach schriftlicher Zustimmung des IWW Instituts erlaubt. Der Inhalt des Informationsdienstes ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Die Komplexität und der ständige Wandel der Rechtsmaterie machen es notwendig, Haftung und Gewähr auszuschließen.

Bildquellen | Titelbild: © www.fotografie-steinbach.de

Druck | H. Rademann GmbH Print + Business Partner, 59348 Lüdinghausen